

daß die Unterschiede so groß sind, erklärt sich aus dem ganz verschiedenen Charakter der Quellen, die in dem weiten Spielraum zwischen zuverlässigen Aktenstücken und wertlosem Klatsch sich bewegen.

Es sollen hier noch einige der wichtigsten Punkte aufgezählt werden, die in den Gesta stehen, im Carmen fehlen und umgekehrt.

Im Carmen fehlen: der Bericht von Friedrichs Regierungstätigkeit vor dem ersten Romzug, die Zerstörung von Asti und Chieri, die Krönung Friedrichs in Pavia, die Vorgänge in Apulien (Gesta II, 37), zum größten Teil die Vorgänge in Deutschland nach der Rückkehr des Kaisers (auch der Bericht von der Gesandtschaft der Veroneser), die Vorgänge in Besançon und ihre Folgen, das Schicksal der päpstlichen Gesandtschaft sowie der Briefwechsel zwischen Kaiser und Papst, der Tod Ekberts (III, 33f.), Friedrichs Vorgehen gegen Verona und Ferrara, die Vorgänge in Deutschland während Friedrichs Aufenthalt in Italien, die Zwistigkeiten zwischen Kaiser und Papst (IV, 18—22), das Vorgehen gegen Insula und Piacenza, die erneuten Verhandlungen mit dem Papst (IV, 34—36), die Schlappen der Mailänder und Brescianer (IV, 40—42), die Anschläge gegen das Leben des Kaisers und Mailands Handstreich gegen Lodi (IV, 44), die Gesandtschaften des Papstes und des Kaisers (IV, 49f.), die Schlacht bei Siziano, Hadrians Tod und der Beginn des Schismas, die Verhandlungen wegen des Schismas bis zur Berufung einer Synode durch den Kaiser, die Synode von Pavia, die Heimsendung einiger Fürsten (IV, 85), die Charakteristik Friedrichs (IV, 86; in anderer Form im Carmen). Man beachte, daß nicht nur deutsche und römische Vorgänge fehlen, deren Schilderung offenbar nicht in der Absicht des Bergamaskers lag, sondern auch oberitalienische Ereignisse, die in den Gesta stehen.

Andererseits fehlen in den Gesta folgende Begebenheiten: Friedrichs Bestreben, sich in Monza krönen zu lassen (C. 208—60), Friedrichs Aufenthalt in Bologna (452—503), die Kämpfe Mailands mit Lodi, Como, Novara und Bergamo (504—609), die Otto nur flüchtig streift, der Kampf zwischen Brescia und Bergamo (957—1029; 1117—1339, 3212—3232), die ausführliche Schilderung der Verhältnisse in Italien zwischen dem ersten und zweiten Italienzug Friedrichs (1321—96), von Otto ebenfalls nur kurz erwähnt, ähnlich wie die Verhandlungen der italienischen Städte mit dem Kaiser (1397—1494), die Rüstungen der Lombarden